

Drucksachen-Nr. BR/153/2022	Datum 04.10.2022	
---------------------------------------	---------------------	--

Zuständiges Dezernat/Amt: Dezernat II / Sozialamt

Berichtsvorlage

öffentliche Sitzung

Beratungsfolge:	Datum:
Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit	17.11.2022

Inhalt:

Der Digitale Bürgerservice Uckermark - kurz: LISA

Wenn Kosten entstehen:

Kosten €	Produktkonto	Haushaltsjahr	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung: €	Deckungsvorschlag:		

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Berichtsvorlage zur Kenntnis.

gez. Karina Dörk
Landrätin

gez. Henryk Wichmann
Dezernent/in

Begründung:

Der Landkreis Uckermark war bis 2011 mit 3.077 km² der nach Fläche größte Landkreis in Deutschland (größer als das Saarland). Mit einer Einwohnerzahl von rund 120.000 Menschen gehört der Landkreis Uckermark zu den dünnbesiedelten, strukturschwachen und peripheren Regionen in der Bundesrepublik. Der Hauptverwaltungssitz der Kreisverwaltung Uckermark als Teil der lokalen bzw. sozialen Daseinsvorsorge befindet sich in der Kreisstadt Prenzlau.

Aufgrund der o. a. Rahmenbedingungen sowie begrenzter Ressourcen werden eine Reihe von Dienstleistungsangeboten der Kreisverwaltung, insbesondere die Leistungen der sozialen Daseinsvorsorge (hier: Sozialleistungsverwaltung), zentralisiert am Hauptverwaltungssitz in Prenzlau angeboten.

Dies führt dazu, dass Bürgerinnen und Bürger außerordentliche Anreisewege zurücklegen müssen, um Beratungs- und Unterstützungsleistungen der Kreisverwaltung in Anspruch nehmen zu können. Vor dem Hintergrund der eingeschränkten Mobilitätsmöglichkeiten in ländlichen bzw. strukturschwachen Regionen stellen diese Rahmenbedingungen eine außerordentliche individuelle Belastung und Herausforderung für die Einwohner des Landkreises Uckermark dar.

Die eingeschränkte örtliche Erreichbarkeit von Verwaltungs- und Sozialdienstleistungen des Landkreises stellt ein Ungleichgewicht in den Lebensverhältnissen dar, insbesondere gegenüber Bürgern, die in urbanen Sozialräumen leben. Durch fehlende lokale bzw. dezentrale Verwaltungsstandorte der Kreisverwaltung können wichtige Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Sozialverwaltung vor Ort in den Gemeinden nicht bürgerfreundlich und niederschwellig angeboten werden.

Mit dem technologischen Fortschritt der Digitalisierung eröffnen sich für den Landkreis Uckermark unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten bzw. Handlungsansätze, die oben angegebenen Defizite bei der Erreichbarkeit und bei den ungleichen Lebensverhältnissen auszugleichen.

Daher soll im März 2023 der Digitale Bürgerservice des Landkreises Uckermark, kurz genannt „LISA“ (Leistungs-, Informations- und Serviceangebot), als ein Teil der Digitalisierungsstrategie eröffnet und etabliert werden.

Mittels einem digitalen Bürgerbüro sollen in einer ersten Entwicklungsstufe verschiedene Beratungs-, Sozial- und Versorgungsdienstleistungen des Sozialamtes Uckermark, des Pflegestützpunktes Uckermark und der AOK Nordost – Die Gesundheitskasse dezentral an 5 Standorten (hier: Gartz, Gramzow, Angermünde, Templin und Lychen) digital und niederschwellig angeboten werden.

Mit den digitalen Bürgerbüros ist es erstmalig möglich, Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung und weiteren Versorgungsdienstleistungen digital, interaktiv, niederschwellig und wohnortnah anbieten zu können. Niederschwellig bedeutet, dass die Bürgerinnen und Bürger keine privaten digitalen Endgeräte benötigen, keine aufwendige Registrierung (Anmeldung) vornehmen und über keine Technik-Affinität verfügen müssen.

Perspektivisch bestehen außerordentliche Entwicklungspotentiale den Digitalen Bürgerservice langfristig weiterzuentwickeln, indem weitere Versorgungs- und Verwaltungsdienstleis-

tungen der Kreisverwaltung sowie weiterer Institutionen der Daseinsvorsorge den Einwohnern bürgerfreundlich und wohnortnah angeboten werden.

Zudem fördert das Digitalisierungsvorhaben ein bürgerfreundliches Verwaltungshandeln und gleichzeitig die Akzeptanz gegenüber staatlichen Verwaltungsinstitutionen. Darüber hinaus wird mit dem Digitalen Bürgerservice ein kontaktfreies Angebot geschaffen.

Im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 17.11.2022 soll der Digitale Bürgerservice „LISA“ erstmalig den Ausschussmitgliedern mit einer Präsentation vorgestellt werden.

Anlagenverzeichnis: